



Die Mimen e.v.
Theaterverein in Much

DER KEUSCHE LEBEMANN



**Schwank in 3 Akten
von F. Arnold
und E. Bach**

16., 17. und 23., 24. November 1985
Aula Schulzentrum Much
Beginn: Samstags 20 Uhr, Einlaß 19 Uhr
Sonntags 19 Uhr, Einlaß 18 Uhr

Die Personen und ihre Darsteller

Julius Seibold, Fabrikant:	Fritz Specht
Regine, seine Frau:	Lore Sternberg
Gerty, beider Tochter:	Barbara Tahn
Max Stieglitz, Seibolds Kompagnon:	Kajo Willmund
Ria Ray:	Dagmar Hübner
Walter Riemann:	Jürgen Beuke
Heinz Fellner:	Bernd Manz
Hilde, Freundinnen von Gerty:	Bernadette Lorenz
Sylvia	Hildegard Scheurer
Anna, Dienstmädchen bei Seibolds:	Elisabeth Benstein
Taxifahrer:	Heinrich Kraus
* * * * *	
Souffleuse:	Irmela Seils
Maske:	Agnes Willmund, Nicola Rudolph
Frisuren:	Marianne Bitsching, Barbara Tahn
Bühnenbild:	Uta Schaudinn
Regie:	Maike Knoblauch

Wenn sich der Vorhang hebt, werden Sie, liebe Zuschauer, unsere 6. Theaterpremiere erleben. Mit »Der keusche Lebermann«, einem Schwank in 3 Akten von F. Arnold und E. Bach, hoffen wir, Ihnen wieder einen vergnüglichen Abend bereiten zu können.

Auch diesmal werden Sie wieder auf der Bühne einige bekannte Gesichter sehen; einige werden Ihnen wohl als Macher Bürger bekannt, als MIMEN jedoch noch gänzlich unbekannt sein, andere werden Sie schon aus früheren Aufführungen kennen.

Und wie es bei uns schon fast Tradition ist, spielt das Stück natürlich wieder in Much.

Zum Inhalt des Stücks:

Während Fabrikant Julius Seibold nach einer langen Nacht ausschläft, übergibt ein Taxifahrer Frau Seibold eine Damenhandtasche, die Seibolds Begleitung nachts im Taxi liegenließ. Frau Seibold ahnt Böses, kennt sie doch ihren Julius genau; und als er ihr dann ausführlich von seiner »wichtigen nächtlichen Konferenz« erzählt, hängt der Hausseggen wirklich schief. Und das ausgerechnet an dem Tag, an dem Tochter Gerty nach einjährigem Aufenthalt in Berlin zurückkommt.

Zur Überraschung aller kommt sie nicht allein, sondern in Begleitung des eleganten Heinz Felner, dessen Hauptbeschäftigung darin besteht, das Geld seines Vaters auszugeben und den Damen den Hof zu machen. Daß dieser Mann als Schwiegersohn bei ihm keine Chance hat, steht für Julius Seibold fest. Wenn es um die Moral anderer Leute geht, hat er feste Grundsätze! Er hat auch schon einen anderen Mann für seine Tochter im Auge, nämlich einen soliden und pflichtbewußten (wenn auch schon etwas älteren und verschrobeneren) Herrn: Max Stieglitz, sein ehemaliger Buchhalter und Prokurist und jetziger Teilhaber. Die plötzliche Konkurrenz gebietet Eile, und so weicht Julius seinen Kompagnon Stieglitz in seine Pläne ein. Dieser ist wohl überrascht, willigt aber ein. Er wird herausgeputzt, blitzt aber in seiner Unbeholfenheit bei Gerty ab, zumal er kein »Vorleben« hat, das den Damen (Mutter und Tochter sind ganz einer Meinung!) imponieren könnte.

Was nun? Max ist geknickt, will aufgeben, doch Julius weiß Rat: Max bekommt ein Vorleben. Wie? Lassen Sie sich in den nächsten 2½ Stunden überraschen!

Wir wünschen viel Vergnügen!

DIE MIMEN

Maike Knoblauch